

Kurzfassung Vortrag

e-learning in der Neurochirurgie

ein Vergleich zwischen zwei verschiedenen Plattformen

Stefan Welschehold¹, Ronald Filippi, Cleopatra Charalampaki, Axel Pernecky

¹Universitätsklinik Mainz, Neurochirurgische Klinik, Mainz, Deutschland

GMS Z Med Ausbild 2005;22(4):Doc94

Vortrag

Neue Lehr- und Unterrichtsmedien erlangen in der klinischen Ausbildung von Studenten der Medizin immer weitere Verbreitung. Zunehmend werden verschiedene Programme zum sogenannten e-learning eingesetzt, die als elektronische Lehrmittel den klassischen Unterricht an einigen Stellen entweder vollständig ersetzen oder diesen ergänzen sollen. Auf Anwendbarkeit, Akzeptanz der Studierenden und methodische und didaktische Kohärenz werden diese unterschiedlichen Plattformen selten überprüft.

Exemplarisch an einer kleinen Unterrichtseinheit im Rahmen einer freiwilligen Unterrichtsveranstaltung zum Thema "Grundlagen der neurochirurgischen Intensivmedizin" sollte der theoretischen Inhalt und einige praxisrelevante Themen (z.B. Anlage eines zentralvenösen Zuganges) in zwei unterschiedlich Plattformen (Lecturnity vs. HTML-basiert) eingepflegt und die Studenten zu ihrer Meinung befragt werden.

Insgesamt findet die HTML-basierte Version durch die Studenten deutlich höhere Akzeptanz als die einfache Aufzeichnung einer Vorlesung. Für den Ersteller eines solchen Dokumentes ist die HTML-basierte Version mit deutlich höherem Zeit- und Personalaufwand verbunden.

Dieser Tatsache haben die Träger der Hochschulen, die elektronische Unterrichtsmedien zur Verfügung stellen wollen, Rechnung zu tragen.

Beide Versionen sollen exemplarisch vorgestellt und Probleme erläutert werden.

* Corresponding Author:

Dr. med. Stefan Welschehold, Universitätsklinik Mainz, Neurochirurgische Klinik, Langenbeckstr. 19, 55131 Mainz, Deutschland, Tel.: 06131/17-0, Fax.: 06131/17-2274, eMail: welschehold@nc.klinik.uni-mainz.de